

Synergieeffekte zeigen Wirkung

GembaKAIZEN Rüsten: 'Learning by doing'

Vom 26.-28. Juli 2005 fand im Hause der Hübner GmbH in Kassel-Bettenhausen eine Premiere statt. Erstmals trafen sich im Rahmen des KAIZEN College 15 Teilnehmer zu einer Weiterbildung der besonderen Art. 'Learning by Doing' heißt die Devise beim 3-tägigen Workshop GembaKAIZEN Rüsten.

Die Hübner GmbH hat weltweit Produktionsstandorte, drei davon in Kassel. Im Werk Bettenhausen werden Produkte im Bereich Kunststoffspritzguss, Elastomer, Polyurethanschaum, Spezialprodukte für Busse und Bahnen und Komplettsysteme für Gelenkbusse hergestellt.

Im Rahmen des Workshops wurden zwei Maschinen unter die Lupe genommen. Nach einer kurzen Einführung in die Vorgehensweise durch Lothar Bildhäuser machten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen an die Arbeit. Direkt an Gemba, also am Ort des Geschehens, nahmen die Teams zuerst den IST-Zustand auf. Die Aufgaben waren klar verteilt: Die Beobachter achteten auf Verbesserungsmöglichkeiten, die Wegeaufnehmer erstellten ein Spaghetti-Diagramm und errechneten die zurückgelegte Wegstrecke und die Zeitaufnehmer hielten fest, wie lange die Rüstschritte dauern. Anhand dieser Daten erfolgte die Analy-

Synergieeffekt: Viele Augen - viele Ideen



Das Zusammentreffen von Experten aus unterschiedlichen Branchen eröffnet neue Blickwinkel. Es entsteht ein Synergieeffekt, der sich positiv auswirkt. Die Teilnehmer profitieren von neuen Impulsen durch die Kollegen. Der Gastgeber des Workshops hat den praktischen Nutzen: deutlich kürzere Rüstzeiten und viele Ideen für weitere Maßnahmen.

se unter Betrachtung folgender Fragen: Können Arbeitsschritte eliminiert werden? Welche Schritte können vom internen ins externe Rüsten verlagert werden? Wo kann parallel gerüstet werden? Welche Möglichkeiten zur Verbesserung gibt es? Dann wurden ein Maßnahmenplan für Verbesserungen und ein Drehbuch für den neuen Rüstablauf erstellt und erste Verbesserungen umgesetzt.

Beim zweiten Rüstdurchgang hieß es wieder: beobachten, Zeiten und Wege erfassen und analysieren. Ergebnis war bei beiden Teams eine drastische Reduzierung des Stillstands der Maschine. In weiteren Durchgängen wurden die Abläufe verfeinert und die Zeiten und Wege weiter reduziert. Am Ende präsentierten die Teams ihre signifikanten Ergebnisse vor der Geschäftsleitung. ■

Ergebnispräsentation vor der Geschäftsleitung



Bei Team B stand die Maschine zu Beginn während des Rüstvorgangs 125 Minuten still. Ein Mitarbeiter führte die Umrüstung alleine durch. Nach der Optimierung rüsteten 2 Personen. Die Stillstandszeit beträgt nun noch 39 Minuten und die Wegstrecke wurde um gut 1000 Meter reduziert. Der Prozess birgt immer noch Potenzial für weitere Optimierungen, die in einem Maßnahmenplan aufgelistet wurden.

Es ist viel passiert!



Drastisch reduziert hat Team A die Wege und die Stillstandszeit.

KAIZEN Study Tour führte zu Top-Unternehmen

Wie praktizieren japanische Unternehmen KAIZEN? Darüber machte sich Christian Bartholomay vom KAIZEN Institute Germany ein Bild. Zusammen mit 28 anderen Teilnehmern aus Israel, Indien, Mexico, USA und Deutschland schloss er sich der einwöchigen Japan Study Tour an. In Begleitung des Begründers und CIO des KAIZEN Institute, Masaaki Imai, besuchte die Gruppe sieben Unternehmen. Die einwöchige Tour endete mit einem Besuch der Expo 2005 in Aichi.

Highlights bei den Firmenbesichtigungen waren die Besuche bei Toyota und Yamaha. Dort konnten die weit angereisten Gäste KAIZEN förmlich atmen. Konsequenter und mit einfachen Mitteln werden die KAIZEN-Methoden in den besuchten Unternehmen durchgängig eingesetzt. 'Low-cost-Lösungen', visuelles Management und die 5S-Prinzipien sind flächendeckend präsent. Standards sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

'Die Konsequenz und Einfachheit zieht sich über die komplette Supply Chain vom Lieferanten bis zum Kunden' erzählt Christian Bartholomay mit Begeisterung.

Ordnung und Sauberkeit sind oberstes Gebot



Ordnung und Sauberkeit, Klarheit und Visualisierung sind die Basis für ein Weltklasse-Produktionssystem. Die besichtigten Unternehmen in Japan halten sich konsequent an die Prinzipien von 5 S und haben diese fast flächendeckend umgesetzt. Standards, Markierungen und die Benennung von Zuständigkeiten sind in allen Winkeln zu finden. Das Ergebnis: Qualität und kontinuierliche Verbesserung der Prozesse. Auch in öffentlichen Bereichen wie Flughäfen und Bahnhöfen ist die Sauberkeit vorbildlich (Abbildung rechts unten).

'Überall gibt es markierte Zonen, alles läuft rund ohne Wartezeiten. Es ist wie ein Uhrwerk, das ineinander läuft. Wenn alles im Fluss ist, Informationen, Material und Mensch, dann fließt auch der Cash-Flow', so der KAIZEN-Experte. Vor zehn

Jahren hatte Christian Bartholomay schon einmal japanische Unternehmen besucht. Im Vergleich zu damals ist ihm aufgefallen, dass sich der Fokus stark in Richtung Ökologie und Umwelt entwickelt hat. Energieeinsparung ist ein großes Thema geworden. Die Japaner achten auf die Reduzierung des Wasserverbrauchs und die Vermeidung von Müll. Auch dem Menschen als Individuum wird mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Früher standen eher die Produkte und Prozesse im Mittelpunkt. Nach wie vor gibt es in japanischen Fabriken pfiffige KAIZEN-Ideen zu entdecken. Christian Bartholomay berichtet von dem 'Piratenschiff' bei Yamaha. Das ist ein Materialwagen, bestückt mit allen Werkzeugen, Rüstteilen und sonstigen Dingen, die der Mitarbeiter benötigt. Diese Idee wurde genauso einfach umgesetzt wie die hydraulischen Klappsysteme an LKW's, die sich so schnell be- und entladen lassen. Fazit: Japan ist immer eine Reise wert. ■

Präzise und zuverlässig: der Shinkansen



Spannend ist das Warten auf den Shinkansen: geplante Abfahrt 16.34 Uhr. 16.31 Uhr ist der Zug noch nicht da, 16.32 Uhr fährt er ein. Punktgenau hält er an den Markierungen. Die Passagiere steigen aus, die Wartenden steigen ein. Pünktlich um 16.34 Uhr fährt er ab. Präzision Tag für Tag. Mit insgesamt 9 Minuten Verspätung - pro Jahr!

Messepremiere: MAINTAIN 2005 in München



Vom 18. bis 20. Oktober 2005 feiert die MAINTAIN 2005 im M,O,C-Veranstaltungscenter in München Premiere.

Als Forum für industrielle Instandhaltung bietet die internationale Fachmesse eine Plattform für Ent-

scheider und Experten aus den Fertigungs- und Prozessindustrien. Branchenübergreifend wird über moderne Lösungen zur Inspektion, Wartung und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen informiert. Die Marktführer im Bereich Instandhaltungsdienstleistungen sind geschlossen auf der MAINTAIN 2005 vertreten. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und das Messteam (Foto) freut sich auf die Aussteller und die Besucher. Mehr Infos unter www.maintain-europe.com.

College

Holen Sie sich bei uns das Know-how für TPM, Effizientes Office-Management, Wertstromdesign und Total Flow Management.

Bilden Sie sich weiter zum KAIZEN-Manager.

Lernen Sie von den Besten auf unserer Benchmarktour.

Nähere Infos, Termine und Preise bei unseren Service Hotlines:

Benchmarktour ☎06172-138-112
Seminare ☎06172-138-113
www.kaizen.de

Neue KAIZEN-Mitarbeiter

Service- und Beraterteam verstärkt

Das KAIZEN-Team Germany in Bad Homburg wurde aufgrund der großen Nachfrage im Beratungs- und Seminarbereich erweitert. So können wir noch besser auf die Wünsche unserer Kunden eingehen. Das sind unsere Neuen, die wir herzlich willkommen heißen:



Christina Muntel, 25 Jahre alt, unterstützt als Teilzeitmitarbeiterin das Büro-Team. Sie ist vor allem zuständig für die Koordinierung im IT-Bereich und

die Pflege der Adressdatenbank. Sollten Sie Post von uns mit falscher Adresse erhalten, dann wird Frau Muntel das gerne korrigieren. Bitte kurze Mail an cmuntel@kaizen-institute.de.

Manfred Pfeiffer

steht ab sofort als Experte zur Verfügung für die Bereiche Logistik und Industrial Engineering. Der 42-jährige Ingenieur war mehr



als 15 Jahre in leitender Position in verschiedenen Bereichen in der Automotive Großserienfertigung beschäftigt. Dort begleitete er zahlreiche KAIZEN-Projekte. Als Spezialist für KAIZEN, Wertstromdesign, Flow Management und Logistik wird Herr Pfeiffer die Projekte unserer Kunden zuverlässig begleiten.



Dirk Piston, ist 29 Jahre alt und blickt auf eine steile Karriere bei den Viessmann Werken zurück. Er begann als technischer Zeichner

und entwickelte später als Konstruktionsingenieur gasbetriebene Wasserboiler. Per Fernstudium an der Universität Berlin bildete er sich zum Design-Manager weiter. Das erworbene Wissen mit dem Fokus auf Corporate Integration, Informations- und Qualitätsmanagement, Effizienzsteigerung, Human Resource Management und Innovation Management, konnte er bei der Entwicklung von Prototypen einsetzen. Er war verantwortlich für das Change Management und bildete sich weiter zum KAIZEN Manager. Wir freuen uns, dass Herr Piston sein fundiertes KAIZEN-Wissen nun für unsere Kunden einsetzen wird. ■

KAIZEN in der IT

IT oder EDV, das sind wenige Buchstaben für komplexe Systeme, die heute in hohem Maße unseren Alltag bestimmen - am Arbeitsplatz und zu Hause. Zum Bewältigen von E-Mail-Flut und Datenschungel lassen sich die bewährten KAIZEN-Methoden hervorragend anwenden. Wie Sie die elektronischen Helfer effizient einsetzen, das zeigen wir Ihnen auf unseren Seminaren wie 'KAIZEN in der IT' oder 'E-Mail-Effizienz mit KAIZEN-Methoden. Mehr Infos und aktuelle Termine unter www.kaizen-college.de oder Tel. 06172/138-113.

IMPRESSUM

Herausgeber:



KAIZEN[®]
INSTITUTE

KAIZEN Teaching AG
Benzstrasse 9
D-61352 Bad Homburg
Tel. 0049 (0) 6172-138-0
Fax 0049 (0) 6172-138-138
info@kaizen-institute.de
Redaktion: Sabine Leikep